

## Wir haben einen sicheren Ort Psalm 90

1 Ein Gebet des Mose, des Mannes Gottes. Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. / 2 Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. 3 Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! 4 Denn tausend Jahre sind vor dir / wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. 5 Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, / sie sind wie ein Schlaf, wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst, 6 das am Morgen blüht und sprosst und des Abends welkt und verdorrt. 7 Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen, und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen. 8 Denn unsre Missetaten stellst du vor dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht. 9 Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn, wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz. 10 Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. 11 Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest, und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm? 12 Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. 13 HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig! 14 Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. 15 Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden. 16 Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Herrlichkeit ihren Kindern. 17 Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich / und fördere das Werk unsrer Hände bei uns. Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern! Die Bibel nach Martin Luthers Über

### I. Einleitung

**Sehnsucht nach einem sicheren Ort steckt in uns allen. Wir erfahren aber, dass unser Leben gefährdet und die Sicherheit ständig angegriffen ist.**

Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte der Verbannung und der Sehnsucht nach Heimkehr.

- Gottes gute Schöpfung- das erfahren wir in der Bibel- ist durch Tod und Krankheit und Sünde entstellt. (Röm 8,20-22)
- Weil sich die Menschheit von Gott abgewandt hat, um für sich selbst zu leben. (Gen 3)
- Die Gesellschaft ist ein Babel voller Egoismus, Selbstherrlichkeit und Stolz. Die menschliche Gemeinschaft ist von Ausbeutung und Gewalt gezeichnet. (Röm 1,18-32)
- Die Welt, die wir kennen, ist nicht unsere wahre Heimat. (Phil 3,20-21)
- Wir sind von Gott her für einen Ort geschaffen, an dem es keinen Tod, keine schmerzlichen Trennungen, keinen Verfall, keine Krankheit und kein Altern gibt. Das ist die großartige Geschichte und auch Zusage, von der wir durch das Wort Gottes erfahren. (Offb 21,1-4)

**Joh 17,15.16: Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen. 16 Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.**

Wir haben einen sicheren Ort: **Herr, du bist unsere Zuflucht für und für.** (Vers 1)

1. In allen Veränderungen.

***Du lässtest sie dahinfahren wie einen Strom, / sie sind wie ein Schlaf, wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst, 6 das am Morgen blüht und sprosst und des Abends welkt und verdorrt. (V.5.6)***

Ps 23,4

2. In unserem Versagen.

***Denn unsre Missetaten stellst du vor dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht. (V. 8)***

Röm 8,1; 1. Joh 1,8; 1. Joh 2,1-2; Röm 6,1-4

3. In unserem Sterben.

***Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre...V.10...Herr lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. V.12***

Joh 14,1-6; Joh 11,25.26